

Das fünfte Gedicht, in der Handschrift No. 390. enthält wahrscheinlich auch Stücke aus der Geschichte Dietherichs von Berne. In dem Katalog ist es angeführt: Cuiusdam regis Constantini et Dieterici historia, und auf dem Bande heisst es blofs: Poëma in laudem variorum principum. Die Handschrift ist sehr alt, auf Pergament, in 8. 73 Blätter stark, und ist auf Linien, ohne Abtheilungen, geschrieben. Sie scheint durch Feuer sehr gelitten zu haben, fast alle Blätter sind schwarz, und einige Seiten ganz verlöscht. Diefs gilt gleich von der ersten Seite; sie enthält folgendes:

— — — weiteren mere  
wie ein vrouwe ver herr  
— — — — —  
maer stat zu bare  
da lebete er — — are  
mit vil grozen erin  
une die ein ande — — — eren  
zwene vnde — — — kuninge  
biderre — — — vrange